

JAHRESBERICHT
des
LYCEUMS IN COLMAR

über das Schuljahr 1889-1890

womit zu der

am **Sonnabend den 2. August 1890, Vormittags 9 Uhr,**

in der Aula des Lyceums stattfindenden

Schlussfeier

ergebenst einladet

der Direktor

Dr. FRIEDRICH BAUR.



Am Schlusse ist eine Uebersicht beigegeben über die hauptsächlichsten mit den Schulzeugnissen verbundenen Berechtigungen für verschiedene Berufsarten.

Colmar, Buchdruckerei Decker.

1890

900
4

1890. Progr. No. 498.

234,15



Bericht über das Schuljahr 1889—90.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

LEHRGEGENSTÄNDE.	GYMNASIUM.								REALSCHULE.							
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I sup. u. inf.	6	5	4	3	2	1 sup. u. inf.		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.															
Deutsch	5	3	3	2	2	2	2	3	6	4	4	4	4	4		
Lateinisch	7	8	8	8	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—		
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—		
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	5	5	6	5	4	4		
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—		
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	4	4	4		
Geographie und Geschichte .	2	2	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4		
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	4	4 (+2)	4	4	5	5	5	5		
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	3	6		
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—		
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	2	2	2		
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
									mit VI		mit I—III					
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
Summe der obligat. Stunden ohne Singen u. Turnen .	24	26	28	30	30	30	30	30	24	24	26	28	28	31		

LEHRGEGENSTÄNDE.	VORSCHULE.		
	3.	2.	1.
Religion	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch	11	11	12
Rechnen	4	5	6
Singen	1	1	2
Turnen	2	2	2
Summe	20	21	24

Bemerkung. Die facultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes. Die im Laufe des Schuljahrs eingetretenen Veränderungen sind im folgenden Abschnitte (I, 3) sowie in der Chronik (III) erwähnt.

3. Uebersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Prima.

(Zweijähriger Cursus.)

Ordinarius : Direktor Dr. BAUR.

Religion. a) Katholische : Allgemeine und besondere Sittenlehre. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgeschichte nach dem griechischen Text. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische : Kirchengeschichte, erster Theil bis zu Constantin dem Grossen, nach Hornburg. Lectüre des Neuen Testaments : Johannisebriefe ; Philipperbrief. Erklärung einiger Abschnitte aus dem Buche : Im Kampfe um die Weltanschauung. 2 Stunden. *Hertzog. Ladegast. Koch.*

Deutsch. Gelesen wurden Schillers Wallenstein, Goethes Iphigenie, Lessings Abhandlung über die Fabel und eine Reihe von Aufsätzen aus Hieckes Lesebuch. Grundlehren der Logik. Dispositionsübungen. Kurzer Ueberblick über die Litteraturgeschichte. Vorträge. 2 Stunden. *Heidemann.*

Aufsätze :

1. In wiefern beurtheilt Egmont die Verhältnisse in seiner Unterredung mit Oranien richtig, in wiefern falsch ?
2. Der erste Kürassier in Wallensteins Lager.
3. In wiefern kann man Griechenland das Deutschland des Alterthums nennen ?
4. Wie bewahrheitet sich in Shakespeares Macbeth der Spruch : Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend Böses muss gebären ?
5. Wie kam es, dass die deutschen Stämme zu einer Nation zusammenwuchsen ?
6. Gedankengang in Goethes Ode « Meine Göttin ».
7. Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp sich nacharbeitet.
8. a) Wie unterscheidet sich nach Lessings Laokoon die Poesie von der bildenden Kunst in Beziehung auf die Darstellung der Körper in Allgemeinen ? (Ober-Prima).
b) Die Vorfabel in Lessings Emilia Galotti (Unter-Prima).
9. Die Heiligkeit der Familie in der Electra des Sophocles.
10. Mit welchem Rechte kann man [die Griechen und Römer unsere geistigen Vorfahren nennen ? (Abiturientenaufsatz).

Lateinisch. Gelesen : Cicero, oratio pro Sestio ; Tacitus, Annalen 1,46—2,50 ; Cicero de oratore I. Uebersetzen ins Lateinische nach dem Uebungsbuche von Haacke und Köpke, Th. IV. 39 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Vogel.*

Horaz, Oden I und II. Epist. 1, 1. 2. 19. 20. Tacitus, Agricola. 2 Stunden. *Baur.*

Griechisch. Gelesen : Demosthenes, 1—3. olynthische Rede, die Rede über den Frieden und die 1. philippische Rede. Thucydides, Buch II mit Auswahl. Sophocles, Electra. Homer, Ilias I—XII. 6 Stunden. *Baur.*

Französisch. Gelesen : Scribe, Bertrand et Raton ; Molière, l'Avare, nach Plötz, Manuel ; aus demselben Buch Gedichte und historische Prosa. Sprechübungen und kleine Vorträge. Gelegentlich eine Klassenarbeit im Anschluss an die Wiederholung von Abschnitten der Grammatik. 6 Stunden. *Ries.*

Englisch (fakultativ). Gelesen : Je eine Rede des älteren und des jüngeren Pitt (Dickmanns Schulbibliothek). Shakespeare, The Merchant of Venise. 2 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nach Herbst, Hilfsbuch. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Maxima und Minima. Stereometrie. Entwicklung der Funktionen in Reihen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer.*

Fakultativ : Analytische Geometrie. 2 Stunden. *Fleischer.*

Aufgaben für die Reifeprüfung :

1. Ueber der Hypotenuse eines rechtwinklig-gleichschenkligen Dreiecks ist nach aussen ein Halbkreis beschrieben. Die Figur rotiert um eine der Hypotenuse parallele Tangente des Kreises. Welches ist das Volumen des Rotationskörpers?

Hypotenuse $b = 10\text{ m.}$

$$2. \frac{1}{y} - \frac{1}{x} = a = \frac{1}{12}$$

$$\frac{x^2}{y} - \frac{y^2}{x} = b = 6\frac{1}{3}$$

3. Wenn man einen Kreissektor, dessen Bogen 48° beträgt, zum Mantel eines geraden Kegels macht, so umgrenzt dieser Mantel einen Kegel von einem Liter Rauminhalt. Wie gross ist der Radius des Sektors und wieviel Centimeter hat der Bogen ?
4. Zwei Winkel zu bestimmen, von welchen die Summe der Sinus $= 1,25$ und die Differenz der Cosinus $= 0,2$ gegeben sind.

Fakultativ :

5. In der Entfernung e vom Scheitel der Parabel $y^2 = 2px$ ist eine Sehne senkrecht zur Hauptachse gelegt. Welches ist das grösste Rechteck, das sich in das Parabelsegment einschreiben lässt ?

Naturlehre. Mechanik. 2 Stunden. *Fleischer.*

Ober-Secunda.

Ordinarius : Oberlehrer Dr. VOGEL.

Religion mit der Prima des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurde von Goethe : Götz, Egmont, ein Theil von « Dichtung und Wahrheit » ; von Lessing : Minna von Barnhelm. Das Nibelungenlied in neudeutscher Uebersetzung. Dispositionsübungen. 2 Stunden. *Dressler.*

Aufsätze :

1. Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke ?
2. Auch der Krieg hat sein Gutes (Klassenaufsatz).
3. Charakteristik Weislingens (nach Goethes « Götze von Berlichingen »).
4. Ferro nocentius aurum (Chrie).
5. Welchen Umständen verdankte Rom die Weltherrschaft (Klassenaufsatz).
6. Welche praktischen Lebenserfahrungen erwarb sich Goethe in seinen Knabenjahren ?
7. Die Exposition in Goethes « Egmont ».
8. Welche Verschiedenheiten des antiken Kriegswesens von dem unsrigen sind dadurch bedingt, dass den Alten die Erfindungen der neuen und neuesten Zeit unbekannt waren ?
9. Gang der Handlung in Lessings « Minna von Barnhelm » (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Gelesen : Sallust, coniuratio Catilinae ; Cicero, pro rege Dejotaro ; Livius, Buch XXI ; Virgil, Aeneis, Buch 5 ; Ecloge 1 und 9 ; einzelne Abschnitte aus den Georgica. Mündliches Uebersetzen ins Lateinische aus Süpfle, Aufgaben, II. Theil. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. 39 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Vogel.*

Griechisch. Gelesen : Herodot, Buch 7 und 8 (Auswahl) ; Lysias' Rede gegen Eratosthenes ; Homer, Odyssee IX—X ; XII—XIII ; XX—XXII. Syntax des Verbums nach Gerth, unter mündlicher Einübung nach M. Seyffert's Uebungsbuch, Theil II. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Vogel.*

Französisch. Gelesen : Corneille, Horace, nach Plötz, Manuel ; Dhombres et Monod, Biographies historiques (Dickmann's Schulbibliothek). Plötz, Schulgrammatik, Lektion 74 bis zu Ende und Wiederholung der gesammten Syntax. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Englisch (facultativ). Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus demselben Buch. 2 Stunden. *Culmann.*

Hebräisch (facultativ). Die Formenlehre, nach Vosen's « Kurzer Anleitung ». Mündliche und schriftliche Uebungen. Gelesen einige Kapitel aus Vosen's Uebungsstücken. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Herbst, II. Heft. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Dressler.*

Mathematik. Abschluss der Planimetrie ; ebene Trigonometrie ; Logarithmen ; arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung ; Gleichungen zweiten Grades. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Naturlehre. Hydromechanik, Galvanismus, Wärmelehre. Nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 Stunden. *Rosshirt.*

Unter-Secunda.

Ordinarius : Oberlehrer DRESSLER.

Religion. a) Katholische . Geschichte der christlichen Kirche nach Dr. Arth. König's Lehrbuch. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische : Auslegung einiger Kapitel des Römer- und des ersten Korintherbriefes.

Kirchengeschichte im Zeitalter der Reformation nach Hornburg. 2 Stunden. *Hertzog. Ladegast. Koch.*

Deutsch. Gelesen: Schillersche Gedichte, Wilhelm Tell, Maria Stuart. Deklamationen und Vorträge. Dispositionsübungen. 2 Stunden. *Nieman.*

Aufsätze:

1. Das Eleusische Fest von Schiller.
2. Die nationalen Einigungsmittel der Griechen.
3. Das Siegesfest von Schiller (Klassenaufsatz).
4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
5. Die Folgen der Perserkriege für Athen.
6. Gang der Verhandlungen in der Rütlicene.
7. Die Befreiung der Schweiz nach Schillers Wilhelm Tell (Klassenaufsatz).
8. Noth entwickelt Kraft.
9. Das Meer in seiner Bedeutung für das Leben der Menschen.
10. Klassenaufsatz.

Lateinisch. Wiederholung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen nach Haacke und Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, dritter Theil. 39 Haus- und Klassenarbeiten. Livius XXI. Cicero in Catilinam I—IV. Vergilii Aeneis I. II. 8 Stunden. *Dressler.*

Griechisch. Casuslehre nach Gerth, Griechische Schulgrammatik. Uebersetzungen nach Seyffert, Uebungsbuch, 2. Theil. 25 Haus- und Klassenarbeiten. Xenophon, Anabasis, II—IV, 2; Hellenica VI. Homer, Odyssea I. IX. X. 6 Stunden. *Dressler.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lection 58—75. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Gelesen wurden einige Erzählungen aus Souvestre, Au coin du feu (Weidmann, Berlin). 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte nach Herbst, 1 Heft. Alte Geographie; Afrika, Australien. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. a) Algebra: Potenzen und Wurzeln; Gleichungen des ersten Grades nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie: Aehnlichkeit geradliniger Figuren nach Mehler's Elementar-Mathematik. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Naturlehre. Magnetismus, Reibungselectricität und Galvanismus nach Koppe. 2 Stunden. *Hoffmann.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. CRAMER.

Religion. a) Katholische: Wiederholung des Diöcesankatechismus. Dogmatische und liturgische Erklärung des heiligen Messopfers. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Kirchengeschichte vom Zeitalter der Gegenreformation bis zur Union. Erklärung des Markusevangeliums. Kirchenlieder. Psalmen. *Hertzog. Ladegast. Koch.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsieck. Auswen-

diglernen von Gedichten. Uhlands Ernst von Schwaben. Schillers Balladen. Stil- und Disponirübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Cramer*.

Lateinisch. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen nach Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch für Tertia. Cäsar, de bello Gallico IV, 1—19; VI, 9—29; VII. Ovid, Metamorphosen VIII, 611—724; III 513—733; II, 1—408; VI, 313—400. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Cramer*.

Griechisch. Beendigung der Formenlehre. Uebersetzen aus Wesener, Uebungsbuch, II Theil. Xenophon Anabasis I und II, 1. 2. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Heidemann*.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 36 und 39—57. Wiederholung der wichtigsten unregelmässigen Verba. Gelesen wurden Prosastücke und einige Gedichte aus Lüdeking II. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte seit der Reformation, nach Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Repetition von Deutschland. Die ausereuropäischen Erdtheile, nach Seydlitz' Kleiner Schulgeographie. 3 Stunden. *Cramer*.

Mathematik. Die Lehre vom Kreise und von der Inhaltsgleichheit geradliniger Figuren, nach Mehler, Elementar-Mathematik. Die vier Species. Gleichungen ersten Grades nach Heis, Beispielsammlung. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer*.

Naturlehre. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen der Nichtmetalle und Metalle wurden durch geeignete Experimente vorgeführt und erklärt. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Hoffmann*.

Unter-Tertia.

Ordinarien: Abtheilung A: Oberlehrer Dr. ALBRECHT.

Abtheilung B: Oberlehrer HEIDEMANN.

Religion. a) Katholische: Die Lehre von den Geboten und den heiligen Sakramenten. — Das katholische Kirchenjahr. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Geschichte des Volkes Israel von der Gesetzgebung bis Salomo nach Hornburg. Lesen der Apóstelgeschichte von Kapitel 15 an. Erstes Hauptstück auswendig gelernt. Kirchenlieder. 2 Stunden. *Hertzog. Ladegast. Koch*.

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. Abtheilung A: *Albrecht*. Abtheilung B: *Heidemann*.

Lateinisch. Wiederholung der Casuslehre; Tempus- und Moduslehre theilweise, nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzt aus Süpfle, Uebungsschule der lateinischen Syntax. Gelesen Cäsar de bello Gallico I. II. und ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 8 Stunden. Abtheilung A: *Albrecht*. Abtheilung B: *Heidemann*.

Griechisch. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbuns. Uebersetzen aus Weseners Uebungsbuch, Theil 1. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 6 Stunden. Abtheilung A: *Albrecht*. Abtheilung B bis Ostern *Wüseke*, von da ab *Löwe*.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24—38. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Gelesen: Prosastücke und Gedichte aus Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Theil. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Bis Ostern waren die beiden Abtheilungen getrennt, von da an vereinigt. *Löwe.*

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographie von Europa, ausser Deutschland. 3 Stunden. Abtheilung A: *Dressler.* Abtheilung B: *Löwe.*

Mathematik. Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Geometrische Aufgaben. Die ersten drei Species mit allgemeinen Grössen. Gleichungen vom ersten Grade. 20 schriftliche Arbeiten. Mehler, Elementar-Mathematik. 4 Stunden. Abtheilung A: *Fleischer.* Abtheilung B: *Rosshirt.*

Naturbeschreibung. Uebersicht über die Klassen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Stunden. Abtheilung A: *Hoffmann.* Abtheilung B: *Eberle.*

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. NIEMANN.

Religion. a) Katholische: Das III. Hauptstück des Diöcesankatechismus. Die Geschichte des Neuen Testaments. Biblische Geographie. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Bilder aus der Kirchengeschichte. Das Markusevangelium theilweise. Erstes und zweites Hauptstück auswendig gelernt. Sprüche, Lieder, Psalmen. Hilfsbuch von Hornburg. 2 Stunden. *Ehretsmann. Ladegast. Koch.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Die Lehre von den Nebensätzen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Niemann.*

Lateinisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Casuslehre. Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Quarta und Lattmanns Cornelius Nepos. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Niemann.*

Französisch. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Konjugation und der für die Lektüre unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten und Vokabeln. Plötz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lektion 1-30. Lektüre aus Lüdeking, I. Theil. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abtheilung A: *Culmann.* Abtheilung B: *Gall.* Seit Pfingsten A und B vereinigt: *Gall.*

Geschichte und Geographie. Griechische und Römische Geschichte nach Kromayer. Geographie von Deutschland. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik Rechnen: Wiederholung der gemeinen Brüche; Decimalbrüche. Regeldetri nach Schellen, Rechenbuch. Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Congruenz der Dreiecke nach Mehler, Elementar-Mathematik. 25 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abtheilung A: *Eberle.* Abtheilung B: *Gall.* Seit Pfingsten *Strauss.*

Naturbeschreibung. Im Winter: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers.

Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen und Vergleichung derselben. 2 Stunden. *Eberle*.
Zeichnen. Kopftheile und antike Kopfstudien nach einfachen Gypsmodellen. 2 Stunden.
Müller.

Quinta.

Ordinarien: Im Winter, Abtheilung A: Ordentlicher Lehrer Dr. BUCK.
Abtheilung B: Ordentlicher Lehrer Dr. WÜSEKE.

Im Sommer, Abtheilung A und B vereinigt: Ordentlicher Lehrer Dr. BUCK,
seit Pfingsten Dr. WIETH.

Religion. a) Katholische: Das I. und II. Hauptstück des Katechismus. Geschichte des Alten Testaments von den Richtern bis auf Christus. Deutsche Kirchenlieder. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn. 1. Hauptstück gelernt und erklärt, 2. gelernt. Wiederholung der früher gelernten Lieder, dazu 6 neue Lieder. Passende Sprüche. 2 Stunden. *Ehretsmann*.

Deutsch. Uebungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abtheilung A: *Buck*. Abtheilung B: *Ladegast*. Seit Pfingsten Abtheilung A und B vereinigt: *Koch*.

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener, II; Vocabellernen. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Abtheilung A: *Buck*. Abtheilung B: *Wüseke*. Seit Pfingsten Abtheilung A und B vereinigt: *Wieth*.

Französisch. Elementargrammatik von Plötz, Lektion 1 bis 60. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. 1. und 2. Conjugation. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abtheilung A: *Culmann*. Abtheilung B: *Wüseke*. Im Sommer Abtheilung A: *Wieth*; B: *Gall*.

Geographie. Europa ausser Deutschland. 2 Stunden. Abtheilung A: *Wüseke*; B: *Ladegast*. Seit Pfingsten Abtheilung A: *Wieth*. Abtheilung B: *Koch*.

Rechnen. Die gemeinen Brüche und die Regeldetri nach Schellen, Rechenbuch. 3 Stunden. 20 schriftliche Arbeiten. Im Winter Abtheilung A: *Eberle*; B: *Strauss*. Im Sommer Abtheilung A und B: *Eberle*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Ordnungen der Wirbelthiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. Im Winter Abtheilung A: *Eberle*; B: *Strauss*. Im Sommer Abtheilung A u. B: *Eberle*.

Sexta.

Ordinarius: Im Winter Abtheilung A: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. LÖWE.

Abtheilung B: Wissenschaftlicher Hilfslehrer GALL.

Im Sommer Abtheilung A u. B vereinigt: Wissenschaftlicher Hilfslehrer GALL.

Religion. a) Katholische: Die Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. Geschichte des

Alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis auf die Zeit der Richter. Kirchenlieder. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische : Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre nach dem Strassburger Katechismus. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 Stunden. *Sack*.

Deutsch. Formenlehre. Der einfache Satz. Uebungen im Lesen, Erzählen und Auswendiglernen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Gall*.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert-Fries und dem Uebungsbuche von Wesener. 42 schriftliche Arbeiten. 7 Stunden. Im Winter Abtheilung A : *Löwe*; Abtheilung B : *Gall*. Im Sommer Abtheilung A und B vereinigt : *Gall*.

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht über die Erdtheile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Elementar-Atlas von Perthes. Im Winter : *Gall*, im Sommer : *Löwe*.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen I. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Sack*.

Naturgeschichte. Im Winter : Beschreibung von einigen Vertretern der Wirbelthiere. Im Sommer : Beschreibung von einigen einfachen Pflanzen. 2 Stunden. *Strauss*.

Schreiben. Einüben deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. *Müller*.

B. Realschule.

Erste Realklasse.

(Zweijähriger Cursus.)

Klassenlehrer : Oberlehrer ROSSHIRT.

Religion mit der Untersekunda des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurde : Goethe's Götze von Berlichingen, Wahrheit und Dichtung (ausgewählte Abschnitte), Hermann und Dorothea; Schiller's Wallenstein. Grammatik : Ausgewählte Abschnitte aus der Satz- und der Lautlehre. Grammatische, stilistische und logische Uebungen. Dispositionslehre. Vorträge. Einzelne Schiller'sche Gedichte und Abschnitte aus Wallenstein wurden gelernt. 4 Stunden. *Cramer*.

Die Themata der Aufsätze waren :

1. Welchen Einfluss hat der Ackerbau auf die Entwicklung der menschlichen Cultur ausgeübt ?
2. Der Pasterzen-Gletscher.
3. Die drei ersten Scenen des vierten Actes von Goethe's Götze von Berlichingen (Klassenarbeit).
4. Wodurch wurde der Sturz Napoleon's I. herbeigeführt ?
5. Wodurch erhält das Leben seinen wahren Werth ?
6. Dem Manne gelingt
 • Wonach er ringt,
 • Doch müssiges Spiel
 • Führt nie zum Ziel (Klassenarbeit).

7. Welchen Antheil nimmt das Heer Wallensteins an dem Verrathe desselben?
8. Die Handlung von der zweiten Hälfte des dritten Aktes von Wallensteins Tod.
9. Die Lage und Bedeutung der Stadt Strassburg (Abiturienten-Aufsatz).
10. Wallenstein und Napoleon I., eine Vergleichung.
11. Klassenarbeit.

Französisch. Gelesen wurde: Molière, les Femmes savantes; de Girardin, la Joie fait peur; Michaud, les Croisades de Frédéric Barberousse et de Richard Cœur-de-Lion. (Textausgaben für den Schulgebrauch, Gera, Dr. Schlutter.) Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Syntax nach Plötz, Schulgrammatik. Sprechübungen und kleine Vorträge. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

Englisch. Gelesen: Marryat, The Children of the New Forest (Dickmann's Schulbibliothek). Gedichte aus Lüdeking, Englisches Lesebuch II. Grammatik nach Petry, die wichtigsten Eigenthümlichkeiten der englischen Syntax. Wiederholung der unregelmässigen Verba. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrich's des Grossen bis zur Wiederaufrichtung des deutschen Reiches (1786—1871). Wiederholungen. 2 Stunden. *Cramer.*

Geographie. Mittel-Europa nach Sydow-Wagner's Methodischem Schulatlas, Karte 13—25. Wiederholungen nach Sydow-Wagner und Seydlitz, Kleineres Lehrbuch der Geographie. 2 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Ausgewählte Abschnitte der Planimetrie, Trigonometrie. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Nach Mehler's Elementar-Mathematik, Heis' Aufgabensammlung und Wittstein's Logarithmentafeln. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Im Winter *Rosshirt*, im Sommer in der obern Abtheilung *Rosshirt*, in der untern *Strauss*.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Eine Strecke A B sei in C und D harmonisch getheilt; zu beweisen, dass $A B^2 + C D^2 = (A C + B D)^2$.
2. Ein Stück Eis von der Form eines geraden Kegels und vom spezifischen Gewicht $s = 0,9$ schwimmt aufrecht im Wasser; wie viel mal so gross ist die Höhe des ganzen Kegels als die Höhe desjenigen Theiles desselben, der sich über das Wasser erhebt?
3. Für $\cos 4\alpha$ und $\cos 6\alpha$ Ausdrücke zu finden, in welchen $\cos \alpha$ allein vorkommt; mit Hilfe des zuerst gefundenen Ausdrucks $\cos 22^\circ 30'$ zu berechnen.
4. Die Gleichung

$$\frac{x}{11} + \frac{y}{19} = \frac{112}{209}$$

für ganze und positive Werthe der Unbekannten aufzulösen.

Naturbeschreibung. Allgemeine Geologie nach Hochstetter und Bisching. 1 Stunde. *Hoffmann.*

Chemie. Kurze Wiederholung der Nichtmetalle. Die Metalle, an Experimenten veranschaulicht, mit besonderer Rücksicht auf die technisch wichtigen Stoffe und ihre Anwendung. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Kettelhoit. Hoffmann.*

Physik. Mechanik der flüssigen Körper, Galvanismus, Wärmelehre nach Koppe. Anfangsgründe der Physik. 3 Stunden. *Rosshirt.*

Zeichnen. Wie Klasse 2 in weiterer Ausdehnung. 2 Stunden. *Müller.*

Zweite Realklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer FLEISCHER.

Religion mit der Ober-Tertia des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus Hopf und Paulsiek für III und Wilhelm Tell. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Satzbilder. Mehrere Gedichte und einzelne Abschnitte aus Tell wurden gelernt. Einige Vorträge. 17 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Bis Ostern *Wüseke*, von da ab *Löwe.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lection 58—79. Gelesen wurde aus Lüdecking II. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Culmann.*

Englisch. Grammatik nach Zimmermann, zweiter Theil, Lection 18—54. Gelesen wurde aus Lüdecking II. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Culmann.*

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu den schlesischen Kriegen nach Eckertz, Hülsbuch. 2 Stunden. *Albrecht.*

Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. *Albrecht.*

Mathematik. a) Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen; Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie: Kreislehre, Inhalt und Aehnlichkeit geradliniger Figuren; regelmässige Vielecke und Berechnung des Kreises. 30 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Fleischer.*

Naturbeschreibung. Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. 1 Stunde. *Hoffmann.*

Chemie. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle wurden durch geeignete Experimente vorgeführt und erklärt. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Hoffmann.*

Zeichnen. Ornamente, Kopfstudien. Zeichnen nach Gypsmodellen, Maschinenzeichnen; Säulenordnungen. Vertikalprojektion. 2 Stunden. *Müller.*

Dritte Realklasse.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. HOFFMANN.

Religion mit der Untertertia des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. 16 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wieth.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik: Lection 39—57; Lesen aus Lüdeckings Lesebuch I. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. Im Winter *Buck*, im Sommer *Culmann*.

Englisch. Aus dem Elementarbuch der englischen Sprache von Gesenius 16 Kapitel nebst Lese- und Uebungsstücken und einigen Gedichten. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Culmann*.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis Karl V. 2 Stunden. *Wieth*.

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden.

Mathematik. a) Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung; bürgerliche Rechnungen nach Schellen I. b) Algebra: Die vier Species mit allgemeinen Zahlen; leichtere Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Heis' Aufgabensammlung § 1—25. 61. 63. c) Geometrie: Von den Geraden, den Winkeln, den geradlinigen Figuren und der Gleichheit der Figuren. Erster Theil der Kreislehre. Nach Mehler § 1—71. Konstruktion geometrischer Aufgaben. 40 schriftliche Aufgaben. 5 Stunden. *Hoffmann*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Uebersicht über die Klassen des Thierreichs. Im Sommer: Bestimmen von Pflanzen nach Gies' Flora. 2 Stunden. *Hoffmann*.

Zeichnen. Ornamente, Köpfe u. s. w. mit Schatten. Linearzeichnen. Maschinentheile. Die Elemente der Vertikalprojektion. 2 Stunden. *Müller*.

Vierte Realklasse.

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer EBERLE.

Religion mit Quarta gymnasii.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Formen- und Satzlehre. In drei Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit. 4 Stunden. *Ladegast. Koch*.

Französisch. Plötz und Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lection 1—36. Gelesen: Ausgewählte Abschnitte aus Lüdecking I. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Ehretsmann*.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Andrä. 2 Stunden. *Ladegast. Koch*.

Geographie. Deutschland, Wiederholung von Elsass-Lothringen. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden. Bis Pfingsten, *Ladegast*. Seit Pfingsten, *Ehretsmann*.

Mathematik. a) Rechnen: Wiederholung der gemeinen Brüche und Decimalbrüche; die bürgerlichen Rechnungen. b) Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Congruenz der Dreiecke. 40 schriftliche Arbeiten. Schellen, Rechenbuch und Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. 5 Stunden. *Eberle*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Eberle*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 1 Stunde. *Müller*.

Zeichnen. Vergrößerungen von Ornamenten; einfache Gypsmodelle mit Angabe von Licht und Schatten. 2 Stunden. *Müller*.

Fünfte Realklasse.

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer EHRETSMANN.

Religion mit Quinta gymnasii.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Kleinere Aufsätze. Die Formenlehre und die Rechtschreibung nach Buschmanns Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Löwe.*

Französisch. Elementargrammatik von Plötz, Lection 61—112. Lesen einiger Stücke aus dem Anhang. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ehretsmann.*

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem Lehrbuch von André (Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen). 1 Stunde. *Ehretsmann.*

Geographie. Die Staaten Europas, nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. *Ehretsmann.*

Rechnen. Gemeine Brüche und Decimalbrüche nach Schellen, I. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ehretsmann.*

Naturbeschreibung. Im Winter: Beschreibung von Vertretern aus den Ordnungen der Wirbelthiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. *Eberle.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 2 Stunden. *Müller.*

Zeichnen. Ornamentenumrisse, Andeutung von Licht und Schatten, farbige Ornamente. 2 Stunden. *Müller.*

Sechste Realklasse.

Klassenlehrer: Lehrer SACK.

Religion mit Sexta gymnasii.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Erzählen und Auswendiglernen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Formenlehre. Der einfache Satz. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Sack.*

Französisch. Einübung von *avoir* und *être* und der Hauptformen der Verben der 1. Conjugation nach der Elementargrammatik von Plötz, Lection 1—60. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Sack.*

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht über die Erdtheile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Atlas von Perthes. 2 Stunden. *Sack.*

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen nach Schellen I. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Sack.*

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Wirbelthiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. 1 Stunde. *Müller.*

Zeichnen. Geradlinige und gebogenlinige Grundformen nach Vorzeichnen auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller.*

Schreiben. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller.*

C. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: SCHENKENBERGER.

Religion. a) Katholische : Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente. — Das apostolische Glaubensbekenntniss und die Lehre von den heiligen Sakramenten. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische : Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete, Sprüche und Lieder. 2 Stunden. *Schenkenberger.*

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Der einfache erweiterte Satz. 9 Stunden. *Schenkenberger.*

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen. 6 Stunden. *Schenkenberger.*

Geographie. Colmar und Umgebung. Elsass-Lothringen. 1 Stunde. *Schenkenberger.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 4 Stunden. *Schenkenberger.*

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: CAJAR.

Religion. a) Katholische : Einübung der Gebete. Die Hauptwahrheiten der Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten u. Neuen Testaments. Beichtunterricht. 2 St. *Heiligenstein.*

b) Evangelische : Gebete und Kirchenlieder, biblische Geschichten. 2 Stunden. *Runge.*

Deutsch. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuch von Paulsiek. Abschriften und Diktate. Anfänge der Wort- und Satzlehre. 7 Stunden. *Cajar.*

Rechnen. Kopf- und Schriftrechnen in den vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—100. 5 Stunden. *Cajar.*

Schreiben. 4 Stunden. *Cajar.*

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: RUNGE.

Religion mit der zweiten Klasse.

Schreiblesen nach Häster's Handfibel. 12 Stunden. *Runge.*

Rechnen nach Kentenich's Rechenfibel. 4 Stunden. *Runge.*

Die *israelitischen* Schüler erhielten *Religionsunterricht* in 4 Abtheilungen in 4 Wochenstunden von Hrn. Oberrabbiner *Weil*.

Die Lehraufgaben waren :

1. Abtheilung : Geschichte des jüdischen Volkes vom Untergange des jüdischen Reiches bis zum Aufblühen der Schulen Babyloniens (70—230).

2. Abtheilung : Geschichte Daniels, Esras, Nehemias und der drei letzten Propheten.

3. Abtheilung : Von der Theilung des Reiches bis zur babylonischen Gefangenschaft. Geschichte des Reiches Juda bis Josias.

4. Abtheilung : Von Josef's Tod bis zur Geschichte der Kundschafter.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher* für's Schuljahr 1890/91 sind folgende :

Religionslehre.

a) *Katholische* :

- Vorschule. Knecht, Kurze biblische Geschichten.
1 V. Deharbe, Kleiner Katechismus.
VI-III inf. 6-3. Schuster-Mey, Biblische Geschichte.
VI-III. 6-3. Diöcesankatechismus.
IV. 4. Schulte, Biblische Geographie.
II inf. 1 r. König, Geschichte der christlichen Kirche.
II sup. 1 g. König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht.

b) *Evangelische* :

2. u. 1. Vorsch. Calwer, Biblische Geschichten.
VI-V. 6-5. Strassburger Katechismus und Zahn's Biblische Historien.
IV-I. 4-1. Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

c) *Israelitische* :

4. u. 3. Abtheilg. Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

- 3 V. Hästers, Fibel.
1 V. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Theil.
2. u. 1 V., VI-III. g. Die entsprechenden Theile von Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe und 6-2 real. für Elsass-Lothringen (Simultanschulen).
5 u. 4 r. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
1 g. Hiecke, Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen.

Lateinisch.

- VI u. V g. Elementar-Grammatik nach Ellendt-Seyffert von Seyffert u. Fries (Weidmann).
IV-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.

- VI g. Wesener, Uebungsbuch für Sexta.
V g. Wesener, Uebungsbuch für Quinta und Vocabular.
IV g. Ostermann, Uebungsbuch für Quarta.
III inf. Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
III sup. Süpfle, Uebungsschule.
II inf. Haacke, Aufgaben für Obertertia und Untersekunda.
II sup. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil.
I g. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische.
IV g. Lattmann, Cornelius Nepos.
III g. Cæsar, Bellum Gallicum und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelisianus (Teubner).
II u. I g. Cicero, Orationes selectæ.
II g. inf. Livius, Buch XXII, und Vergil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).
I g. Horatius und Tacitus.
Lateinisches Wörterbuch von Georges, Heinichen oder Ingerslev.

Griechisch.

- III g. II. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Theil.
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Theil.
II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Th.
III sup. u. II infer. Xenophon, Anabasis
II inf. u. II super. Homer, Odyssea
II g. sup. Herodot Buch V u. VI
I g. Homer, Ilias; Plato, Apologie n. Criton
Griechisches Wörterbuch von Benseler
- } in den Teubner'schen
Text-Ausgaben.

Französisch.

- V g. 6 u. 5 r. Plötz, Elementargrammatik.
III inf. IV. 3. 4 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz und Kares.
III sup. I g. 2-4 r. Plötz, Schulgrammatik.
II sup. u. I g. 1 r. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.
IV. III inf. 4 u. 3 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Theil.
III sup. 2 u. 1 r. Lüdecking, » » II. Theil.
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch.

- 3 u. 2 r. II sup. u. I Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.
2 u. 1 real. Lüdeking, Englischcs Lesebuch, II. Theil.
1 real. Petri, Syntax der englischen Sprache.
Thieme-Wessely (Hamburg), Handwörterbuch oder das grössere Wörterbuch
(nicht ein blosses Taschenwörterbuch).

Geschichte.

- V-I g. 5-1 r. Geschichtstabelle für Elsass-Lothringen.
5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für confessionell
gemischte Schulen).
IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte.
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausgabe für Gymnasien).
I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1—3.
IV-I g. Historischer Schul-Atlas von Putzger.

Geographie.

- VI-IV g. 6-4 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
III g. 3-1 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
VI u. V g. 6 u. 5 r. Perthes, Elementar-Atlas, bearbeitet von Habenicht.
IV-I g. 4-1 r. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2 V. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Theil.
1 V. Kentenich, II. Theil.
VI-IV g. 6-3 r. Schellen, Rechenbuch, I. Theil.
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- VI. V. 6. 5. Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff, Botanik (1. Heft) und Zoologie (1. Heft).
IV. III inf. 4. 3. » » » » » (2. Heft) » » (2. Heft).
3 u. 2 r. Gies, Flora für Schulen.
II u. I g. 1 r. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 u. 1 real. Schlichting, Chemische Versuche und
Hochstetter und Büsching, Mineralogie und Geologie.

Gesang.

1. Vorschulklasse. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen, Heft I.
VI g. 6 r. Sering, » » » » Heft II.
4 u. 5 r. Sering, » » » » Heft III.

Bemerkung. Die für die Lectüre ausserdem nothwendigen Klassiker-Ausgaben werden von den einzelnen Lehrern nach Erforderniss angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrathes.

Unter dem 9. December 1889 wurde mit Genehmigung Seiner Durchlaucht des Herrn Statthalters die bisherige Stundenzahl einzelner Unterrichtsfächer in der Realschule in der Weise abgeändert, dass die Zahl der deutschen Unterrichtsstunden in allen Klassen, diejenige der mathematischen in der 4. und 5. Klasse und die Zahl der Schreibstunden in der 6. Klasse vermehrt wurde. Die Aenderungen treten mit dem Schuljahr 1890—91 in Kraft.

Die Verfügung vom 24. Februar 1890 bestimmt, dass in der Unter-Sekunda und ebenso in der unteren Abtheilung der ersten Realklasse die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst künftig nur am Ende des Schuljahrs, nicht aber, nach mehr als einjährigem Besuche dieser Klassen, im Laufe des Schuljahrs (zu Weihnachten oder zu Ostern) ertheilt werden sollen. Eine bedingte Versetzung nach Ober-Sekunda, beziehungsweise in die obere Abtheilung der 1. Realklasse, soll nur in seltenen Ausnahmefällen stattfinden.

Unter dem 24. Juni wurde angeordnet, dass den Schülern die Betheiligung an Vereinen, welche ausserhalb der Schule stehen, in allen Fällen zu untersagen ist.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Montag den 16. September mit den Aufnahmeprüfungen.

Durch die Verfügung vom 29. Juli 1889 war der ordentliche Lehrer Herr *Backhaus* vom 1. September ab zu anderweitiger Dienstleistung abberufen worden. Ein Ersatz für denselben konnte nicht sofort gewährt werden.

Unter dem 2. September wurde der Kandidat des höheren Lehramts Herr *Strauss* zur Ableistung des gesetzlichen Probejahrs dem hiesigen Lyceum zugewiesen. *)

*) Arthur *Strauss*, geboren zu Elbing in Westpreussen, den 6. August 1858, evangelisch, besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt und studierte Mathematik und Naturwissenschaften zu Königsberg, Berlin und Greifswald. An letzterem Ort bestand er die Prüfung pro facultate docendi im Juni 1889.

Durch die Verfügung vom 16. Oktober wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr *Gall* dem hiesigen Lyceum zum Ersatz für den ordentlichen Lehrer *Backhaus* als wissenschaftlicher Hilfslehrer zugetheilt. *)

Unter dem 31. Oktober v. J. wurde dem Kandidaten der Theologie Herrn *Ladegast* eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am hiesigen Lyceum übertragen. Derselbe war hauptsächlich dazu bestimmt, an Stelle des zu Ende des verflossenen Schuljahrs ausgeschiedenen geistlichen Inspectors Herrn Dr. *Schäffer* evangelischen Religionsunterricht zu ertheilen. **)

Seit dem Anfang des November war der Oberlehrer Dr. *Kettelhoit* in Folge eines mehrjährigen Leidens an der Ertheilung seines Unterrichts verhindert; er wurde in allen Fächern durch den Probekandidaten *Strauss* vertreten.

Am 2. Januar verschied Herr *Kettelhoit* zur grossen Betrübniß seiner Amtsgenossen und seiner Schüler, denen er stets ein zuverlässiger, dienstbereiter Freund und ein väterlich besorgter Berather gewesen war. Die ganze Schule begleitete am 4. Januar die sterbliche Hülle des Verbliebenen, welcher dem Lyceum seit 1871 angehört hatte und dessen Andenken bei allen, die ihn kannten, noch lange fortleben wird, zur letzten Ruhestätte.

Durch die Verfügung vom 6. Januar d. J. wurde der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. *Hoffmann* als wissenschaftlicher Hilfslehrer dem hiesigen Lyceum zugewiesen. Derselbe übernahm am gleichen Tage den sämmtlichen Unterricht des verstorbenen Oberlehrers Dr. *Kettelhoit*. ***)

Am 11. Januar fanden aus Anlass des Hinscheidens *Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta* zwei Trauerfeiern statt, bei welchen der Oberlehrer Herr Dr. *Vogel* an die älteren und der ordentliche Lehrer Herr *Ehretsmann* an die jüngeren Schüler eine Ansprache hielt.

Während des Monates Januar war leider auch im hiesigen Lyceum der Unterricht durch zahlreiche Erkrankungen von Lehrern und Schülern an der Influenza längere Zeit erheblich gestört. Eine Unterbrechung des Unterrichts wurde aber nicht erforderlich.

Am 27. Januar wurde das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* von der Anstalt durch eine

*) Ludwig Philipp Wilhelm *Gall*, geboren den 16. November 1860 zu Melsheim im Unter-Elsass, evangelisch, besuchte die Gymnasien zu Buchsweiler und Zabern und studierte Mathematik, Physik und philologische Fächer zu Freiburg und Strassburg. Das Staatsexamen bestand er im Juni 1888 zu Strassburg, worauf er das gesetzliche Probejahr am Gymnasium zu Naumburg, Provinz Sachsen, ableistete.

**) Paul Richard *Ladegast*, geboren den 21. Januar 1855 zu Merseburg, evangelisch, bestand die Reifeprüfung am Gymnasium zu Sangerhausen, Provinz Sachsen, und studierte Theologie zu Berlin, Strassburg, Marburg und Bonn. Er bestand die Prüfung pro licentia concionandi und pro ministerio beim königlichen Consistorium zu Coblenz und unterrichtete in kommissarischer Stellung an verschiedenen Lehranstalten zu Elsterwerda, Leipzig und Berlin.

***) Dr. Eduard *Hoffmann*, geboren den 11. August 1862 zu Strassburg i. E., evangelisch, besuchte das Lyceum zu Strassburg und studierte Mathematik und Naturwissenschaften auf der dortigen Universität; auch bestand er dort im Juli 1887 die Staatsprüfung. Das Probejahr leistete er am Gymnasium zu Wetzlar, in der Rheinprovinz, ab und erwarb sich in dieser Zeit den philosophischen Doktorgrad an der Universität Giessen.

Feier in der Aula mit Gesängen und Vorträgen der Schüler und einer Ansprache des Direktors gefeiert.

Am 6. Februar starb nach längerer Krankheit der Schüler der 2. Realklasse *August Bauer* im elterlichen Hause zu Sundhofen; seine Lehrer und Mitschüler nahmen am 9. Februar Theil an der zu Sundhofen stattfindenden Beerdigung des braven und fleissigen Schülers.

Unter dem 7. Februar wurde dem hiesigen Lyceum von Seiner Excellenz dem Herrn Staatssekretär ein Bild Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. zugewiesen, welches mit Genehmigung Seiner Durchlaucht des Kaiserlichen Herrn Statthalters als Geschenk für die hiesige Anstalt angekauft worden war. Für diese Zuwendung drücke ich der Kaiserlichen Regierung im Namen der Anstalt ehrerbietigen Dank aus.

Zum 31. März schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Wüseke* auf seinen Antrag aus seiner Stellung am hiesigen Lyceum aus, um einem Rufe als ordentlicher Lehrer ans Gymnasium zu Recklinghausen in seiner Heimat Westfalen zu folgen.

Durch die Verfügung vom 2. April wurde Herr Pfarrer *Hertzog* wegen seiner Versetzung nach Strassburg von der Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichts am Lyceum entbunden. Das Lehrerkollegium hat mit Bedauern auf die eifrige Mitwirkung des Herrn *Hertzog* zur Heranbildung und Erziehung der evangelischen Schüler des Lyceums verzichtet und hat denselben mit den besten Wünschen in seinen neuen Wirkungskreis begleitet. Seinen Unterricht übernahm der wissenschaftliche Hilfslehrer *Ladegast*.

Unter dem 11. Mai wurde an Stelle des ausgeschiedenen Dr. *Wüseke* der kommissarische wissenschaftliche Lehrer Herr Dr. *Wieth* zu Aachen in gleicher Eigenschaft an das hiesige Lyceum versetzt. Derselbe übernahm sein hiesiges Amt nach den Pfingstferien. *)

Unter dem 19. Mai wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer *Ladegast* auf sein Ansuchen von den ihm am hiesigen Lyceum übertragenen Verrichtungen mit Ablauf des Monats entbunden.

Am 20. Mai machten sämtliche Klassen des Gymnasiums und der Realschule *Ausflüge* nach verschiedenen Punkten der Vogesen und des Schwarzwaldes. Die Gymnasial-Prima ging auf einem zweitägigen Ausflug unter Führung des Direktors von Barr über die Rothlach nach Rothau und Schirmeck und besuchte am zweiten Tag den Donon und die Ruine Girbaden.

Durch die Verfügung vom 22. Mai wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer am Gymnasium zu Weissenburg Herr Dr. *Koch* in gleicher Eigenschaft zum 1. Juni ans hiesige Lyceum

*) Dr. Karl Johannes *Wieth*, geboren den 24. Januar 1855 zu Deutsch-Tscherbeney in Schlesien, katholisch, besuchte das Gymnasium zu Glatz und die Universitäten zu Breslau, Bonn und Münster, wo er klassische Philologie, Deutsch und Geschichte studierte. Er promovirte am letzteren Orte zum Doctor philosophiae und bestand ebendasselbst im Juni 1883 die Prüfung pro facultate docendi. Als Lehrer war er thätig am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Köln und am Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen.

versetzt. Derselbe übernahm den Unterricht des ausgeschiedenen wissenschaftlichen Hilfslehrers *Ladegast*. *)

Zum 1. Juni wurde der ordentliche Lehrer Dr. *Buck* behufs einer achtwöchigen militärischen Uebung zu seinem Regimente eingezogen.

Der schriftliche Theil der *Reifeprüfung* fand vom 9—12. Juni statt. Gemeldet hatten sich 10 Oberprimaner und 2 Schüler der ersten Realklasse. Die mündliche Prüfung fand am 3. und 4. Juli unter dem Vorsitze des Oberschulrathes und Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. *Albrecht* statt. Die Namen der Schüler, welche bestanden haben, sind unten aufgeführt.

Unter dem 30. Juni wurde zum Ersatz für den mit dem Ablaufe des Schuljahrs behufs anderweitiger Dienstleistung ausscheidenden wissenschaftlichen Hilfslehrer *Gall* der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr *Iltis* zu Strassburg zum 15. September an das hiesige Lyceum versetzt. **)

Zum 18. Juli wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Koch* von der Militärbehörde zu einer achtwöchigen Uebung einberufen.

*) Dr. Karl Hugo *Koch*, geboren den 16. November 1863 zu Heygendorf im Grossherzogthum Sachsen-Weimar, besuchte das Gymnasium zu Eisleben und studierte Theologie und Geschichte auf den Universitäten zu Berlin, Tübingen und Strassburg. Im Juli 1887 erwarb er in Strassburg den Grad eines doctor philosophiae und bestand ebendasselbst im Dezember 1888 die Prüfung für das höhere Lehramt. Von Ostern 1889 ab wirkte er als Lehrer am Gymnasium zu Weissenburg.

**) Johannes Karl Heinrich *Iltis*, geboren den 29. Juli 1864 zu Klingenthal im Unter-Elsass, evangelisch, besuchte das Realgymnasium zu Stuttgart und studierte Mathematik und Naturwissenschaften an der Universität zu Strassburg. Dort bestand er auch die Prüfung für das höhere Lehramt und war seit Herbst 1886 an der Neuen Realschule daselbst als Lehrer beschäftigt.

IV. Statistische Mittheilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1889/90.

	A. GYMNASIUM.										B. REALSCHULE.							C. VORSCHULE.				
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa	O. I.	U. I.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1889	10	13	15	20	14	20	31	47	42	170	1	9	17	29	31	47	36	170	51	25	29	105
2. Zugang durch Vorsetzung am Schluss des Schuljahres 1888/89	7	7	15	54	24	25	35	31	14	191	9	19	19	20	21	27	29	134	27	13	—	40
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1888/89	9	3	1	8	2	9	2	4	8	56	1	3	1	5	5	6	3	24	—	4	1	5
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1889/90	—	—	1	—	1	5	2	3	13	33	—	—	1	2	4	3	12	32	9	4	24	37
5. Bestand am 1. November 1889	8	13	23	19	21	29	41	42	40	197	1	16	21	27	41	40	38	188	43	29	25	97
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1889/90 bis 1. Juli 1890	3	—	—	1	—	2	—	2	2	10	—	—	3	—	4	2	6	15	6	2	3	11
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1889/90 bis Juli 1890	1	4	6	2	—	—	5	3	7	28	—	5	2	2	4	3	2	21	2	2	3	7
8. Bestand am 1. Juli 1890	10	8	17	18	21	27	36	41	35	179	1	11	23	24	41	37	42	183	47	26	22	95
9. Durchschnittler am 1. Juli 1890	19,7	18,8	16,9	16,8	15,1	14,3	13,2	11,9	19,6	17,8	10,8	10,1	11,5	13,7	12,5	11,6	11,6	17,8	9,5	8,1	7,1	11,1

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klassen getrennt unterrichtet werden.

B. Religions- und Heimverhältnisse der Schüler.

	A. GYMNASIUM.						B. REALSCHULE.						C. VORSCHULE.						
	Katholiken.	Evangelische.	Bischoflichen.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Evangelische.	Orthodoxen.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische.	Bischoflichen.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1889	149	103	—	121	173	69	74	—	44	120	49	1	65	44	—	8	93	3	1
2. Bestand am 1. November 1889	145	121	—	23	173	82	70	—	48	123	36	—	27	43	—	14	90	4	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1889 bis zum 1. Juli 1890 erhalten 17 Schüler des Gymnasiums, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 4 Schüler der Realschule, von welchen 2 einen Berufe ergriffen haben.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1889/90.

Im Sommer 1890 haben bestanden :

No.	Name und Vorname.	Ort und Zeit der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Besuches		Künftiger Beruf.
					des Lyceums in Jahren.	der ersten Klasse	
a) Gymnasium.							
1 (96)	<i>Fuchs,</i> Karl.	Kaysersberg, Kreis Rappoltsweiler, den 23. August 1871.	evang.	Verstorbener Pfarrer in Fortsch- weiler (Colmar).	8	2	Medicin.
2 (97)	<i>Guthmann,</i> Hieronymus.	Wittersheim, Kreis Hagenau, den 1. Januar 1867.	israel.	Verstorbener Holzhändler in Wittersheim.	10 ¹ / ₂	3	Israelitische Theologie.
3 (98)	<i>Hamburger,</i> Robert.	Rappoltsweiler, den 1. Juli 1872.	israel.	Verstorbener Lehrer an der Realschule zu Rappoltsweiler.	6	2	Medicin.
4 (99)	<i>Kuhn,</i> Friedrich.	Ingenheim bei Berg- zabern (Rheinpfalz), 15. April 1870.	evang.	Enregistrements- einnehmer in Rap- polsweiler.	10 ¹ / ₂	2	Enregistrements- Verwaltung.
5 (100)	<i>Maurer,</i> Ernst.	Colmar, den 24. Dezember 1871.	kathol.	Rentner in Colmar.	11	3	Medicin.
6 (101)	<i>Reinhardt,</i> Kurt.	Strassburg, 6. März 1872.	evang.	Oberforstmeister hier.	2	2	Rechts- wissenschaft.
7 (102)	<i>Schön,</i> Albert.	Colmar, 22. November 1871.	kathol.	Verstorbener Oberlandesgerichts- rath hier.	13	2	Offizier.
8 (103)	<i>Wiener,</i> Josef.	Mommenheim bei Strass- burg, den 13. November 1870.	israel.	Lehrer in Pfalzburg.	6	2	Israelitische Theologie.
b) Realschule.							
1	<i>Müller,</i> Paul.	Colmar, 9. Januar 1874.	evang.	Verstorbener Friseur hier.	6	2	Postverwaltung.
2	<i>Utzmann,</i> Adolf.	Ostheim, Kreis Rappoltsweiler, den 26. April 1871.	evang.	Landwirth in Ostheim.	5	2	Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

An *Geschenken*, für welche ich den Dank der Anstalt ausspreche, gingen der Bibliothek zu :

Marckwald, Elsass-Lothringische Biographie, von dem Kaiserl. Ministerium für Elsass-Lothringen. 26 Abhandlungen verschiedenen Inhalts; *Zéligzon*, Lothringische Mundarten; *Kirchner*, Elsass im Jahre 1648 (20 Exemplare); von demselben, das Reichsland Lothringen im Jahre 1766 (2 Exemplare); von demselben, Elsass in dem Jahre 1789; sämmtlich von dem Kaiserl. Oberschulrath von Elsass-Lothringen. *Waltz*, Catalogue de la bibliothèque Chauffour, von der Stadt Colmar. *Horning*, Joachim Stoll, von dem Hrn. Verfasser. *Grad*, Le Régime des Eaux du Nil, von dem Hrn. Verfasser. *Hoffmann*, Ueber die Erwärmung der Dielektrika durch wechselnde elektrische Ladung und Entladung, von dem Hrn. Verfasser. T. Livi ab urbe condita libr. p. V ed. Zingerle; Ovidius, ausgewählte Gedichte, herausgeg. von Sedlmayer; Xenophon's Anabasis, herausgeg. von Weidner; Sophokles' König Oedipus, herausgeg. von Schubert; Homeri Ilias carm. I—XII ed. Cauer; C. Nepotis vitae, bearb. von Weidner, nebst Commentar von Schmidt; Platon's Euthyphron, herausgeg. von Christ; sämmtlich von der Freytag-Tempsky'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Neu angeschafft wurden :

Hensing, Kriegspoesie der Jahre 1870-71. *Meisterhans*, Grammatik der attischen Inschriften. *Schultz*, Geschichte der deutschen Litteratur. *Münch*, Unterrichtsziele und Unterrichtskunst an höheren Schulen. *Paulsen*, System der Eetik. v. *Sybel*, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. *Buschmann*, Deutsche Sprachlehre. Thukydides, erklärt v. Müller. *Maedler*, Wunderbau des Weltalls. *Michaelis*, Neuhochdeutsche Grammatik. Normallehrplan für die deutschen Elementarschulen in Elsass-Lothringen (6 Exemplare). *Hoppe*, Englisch-deutsches Supplementlexikon. *Viotor*, Elemente der Phonetik und Orthoepie. Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen (3 Exemplare). *Paul*, Grundriss der germanischen Philologie. Hundertfünfzig vaterländische Gedichte, zusammengestellt von einem praktischen Schulmann. *Baumann*, Einführung in die Pädagogik. *Kirchhoff*, Anleitung zur deutschen Landes- und Volksforschung. *Varrentrap*, Johannes Schultze. *Euler* und *Eckler*, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preussen betreffend. *Schrader*, Die Verfassung der höheren Schulen. *Baumeister*, Gymnasialreform und Anschauung im klassischen Unterricht. *Apelt*, Der deutsche Aufsatz. *Schuchhardt*, Schliemann's Ausgrabungen. *Schweizer-Sidler*, Grammatik der lateinischen Sprache. *Wagner*, Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre. *Wehner*, Gedichtsammlung für Schulfestlichkeiten. *Eitner*, Die Jugendspiele. *Spruner*, Historischer Atlas t. I, Atlas antiquus.

Fortgesetzt wurden :

Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Lexikon Forcellinianum. Monumenta Germaniae historica. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. *Gretschel* und *Bornemann*, Jahrbuch der Erfindungen. *Herder's* Werke, herausgegeben

von Suphan. Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte von Elsass-Lothringen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. u. 17. Jahrhunderts. Müller, Handbuch der klassischen Alterthumswissenschaft. Curtius und Kaupert, Karten von Attika. Frick, Lehrgänge und Lehrproben. Fleckeisen, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. Kern, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Petermann, Geographische Mittheilungen. v. Sybel, Historische Zeitschrift. Zarncke, Literarisches Centralblatt. Kraus, Kunst und Alterthum in Elsass-Lothringen (Schluss). Hermann, Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Richter, Annalen der deutschen Geschichte. Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert. Holm, Griechische Geschichte. Cuno, Vorgeschichte Roms.

Für die *Karten-Sammlung* wurde angekauft:

Wagner u. Debes, Physikalische Karte von Deutschland; von denselben, politische Karte von Deutschland. Berghaus, Chart of the world.

B. Schülerbibliothek:

Im Kampf um die Weltanschauung, Bekenntnisse eines Theologen.

Müller, Die deutschen Einigungskriege. Tanera, Der Krieg von 1870/71, dargestellt von Mitkämpfern. Frommel, Aus der Chronik eines geistlichen Herrn. Adami, Das Buch von Kaiser Wilhelm I. Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken. Lohmeyer, Deutsche Jugend. O. Richter, Landschaftliche Charakterbilder. Wauer, Der Burggraf von Nürnberg. J. Meyer, Lesebuch der Erdkunde für Schule und Haus. Goette, Thierkunde. Rohrscheidt, Der letzte Thüringkönig.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. Für den Unterricht in der *Physik* und
2. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden nur Verbrauchsgegenstände angeschafft.
3. Für den *naturgeschichtlichen* Unterricht wurden angeschafft:

Ein Seidenäffchen, ein Waschbär, ein Aasgeier, ein Schwarzspecht, ein Auerhahn, ein Stör, Präparate von Blutegel, Weinbergschnecke und Auster aus Papiermâché.

Ausserdem erhielt die Anstalt als Geschenk eine Sammlung von Mineralien (Doubletten) von der hiesigen naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Für diese werthvolle Zuwendung sprechen wir auch an dieser Stelle unsern verbindlichen Dank aus.

D. Die *Musikaliensammlung* wurde vermehrt durch:

Beethoven, op. 83, Klavierauszug.

Dornheckter, op. 18 und 13, Partitur und Stimmen.

Th. Kirchner, op. 82,8, Partitur und Stimmen.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Schuljahr 1889/90 18 Schülern je eine ganze und 19 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt; ferner erhielten 5 Schüler Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 1390 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte 20 hiesigen Schülern je eine ganze Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 15. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 3 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 12. und 13. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 15. September, Vormittags 11 Uhr*, in ihren seitherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hiebei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis ertheilt worden ist, haben keinen Anspruch zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Wie im vorigen Jahre so wird auch diesmal in der zweiten Hälfte der grossen Ferien eine sogenannte *Ferienschule* in den Vormittagsstunden für jüngere Schüler eingerichtet werden. Nähere Mittheilungen hierüber werden durch die hiesigen öffentlichen Blätter gemacht werden.

Das *Schulgeld* beträgt in allen Klassen des Gymnasiums und der Realschule 80 Mark, in der Vorschule 70 Mark jährlich, und zwar ist für das Sommer-Tertial $\frac{4}{10}$, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je $\frac{3}{10}$ des Jahresbetrages zu entrichten.

Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrath einen Nachlass bewilligen; das bezügliche Gesuch ist auf Stempelpapier zu schreiben.

Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 20. Juli 1890.

Der Direktor des Lyceums:

Dr. BAUR.



Zusammenstellung der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule erworben werden können.

I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

- A. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Secunda* ist erforderlich :
- *1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
 - *2. behufs Zulassung zur Vorbereitung für das Amt eines Gerichtsschreibers oder Gerichtsvollziehers;
 - *3. behufs Zulassung zur Laufbahn als Zahlmeister im Heere und in der Marine;
 4. zur Apotheker-Prüfung.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :
- *1. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungsbehörden, insbesondere auch bei der Verwaltung der direkten Steuern, und im Eisenbahndienst;
 - *2. zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katastercommission;
 - *3. zur Zulassung als Aspirant für den Militär-Magazindienst bei den Proviantämtern;
 4. zum Studium der Thierarzneikunde und zur Zulassung auf die Militär-Rossarztschule zu Berlin;
 5. zur Approbation als Zahnarzt;
 6. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier;
 7. zur Prüfung für den Eintritt in das Seekadettenkorps (doch darf das 18. Lebensjahr nicht überschritten sein).
- C. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* ist nöthig :
- *1. für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern;
 2. für die Anstellung als Sekretär bei dem Intendanturdienst im Heer und bei der Flotte.
- D. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) berechtigt :
1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf);

* Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule erworben werden.

2. zum Studium des Bau- und Maschinenfaches auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen des Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesens;
3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung;
4. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Postverwaltung;
5. zum Eintritt in die Verwaltung des Enregistrements;
6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin (behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt).
7. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik « gut » ist (im letzteren Falle darf jedoch das 19. Lebensjahr nicht überschritten sein); s. auch unter B 6 u. 7.

II. Die Berechtigungen der Realschule.

A. Das Zeugnis über den *einjährigen erfolgreichen Besuch der 1. (obersten) Realklasse* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter A *1—*3 aufgeführten Zwecke, also für den einjährig-freiwilligen Dienst, den Subalterndienst bei der Justiz und den Zahlmeisterdienst (*nicht für den Apothekerberuf*).

B. Das *Zeugnis der Reife nach zweijährigem erfolgreichem Besuch der 1. Klasse* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter B *1—*3 und unter C *1 genannten Berufsarten, also für den Subalterndienst bei den Verwaltungsbehörden, auch der Verwaltung der direkten Steuern, sowie bei der Eisenbahn; zur Feldmesserprüfung; zum Dienst bei den Proviantämtern; zur Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern (nur *ausnahmsweise* für die höheren Stellen der Postverwaltung, s. oben D 4; in diesem Falle ist aber noch eine Prüfung im Lateinischen zu bestehen).

Endlich genügt das *Reifezeugnis* der Realschule auch zum Besuche der technischen Hochschulen (polytechnischen Schulen), ohne jedoch Anspruch auf Zulassung zu den Staatsprüfungen zu gewähren.

Weitere Auskunft über die Bedingungen für den Eintritt in den Civildienst des Reiches und des Reichslandes sowie in den Militärdienst erteilt ein im Verlag von R. Schultz und Comp. in Strassburg erschienenes Büchlein mit dem Titel: *Wegweiser für junge Elsass-Lothringer in den Reichs- und Landesdienst* (1 M.).

No.	LEHRER (in alphabetischer Folge)	VORSCHULE.		SUMME DER WOCHENSTUNDEN.
		2.	3.	
1	Dr. Baur, Director			10.
2	Dr. Albrecht, Oberlehrer			20.
3	Dr. Cramer, Oberlehrer			21.
4	Dressler, Oberlehrer			22.
5	Fleischer, Oberlehrer			21.
6	Heidemann, Oberlehrer			19 + 2 Turnen (III) = 21 Dazu die Leitung der Turnspiele.
7	Dr. Kettelhoit, Oberlehrer			19.
8	Dr. Niemann, Oberlehrer			22.
9	Rosshirt, Oberlehrer			22.
10	Dr. Vogel, Oberlehrer			20. Bibliothekar.
11	Dr. Buck, ordentlicher Lehrer			24.
12	Dr. Culmann, ordentlicher Lehrer			22.
13	Eberle, ordentlicher Lehrer			22.
14	Ehrelsmann,			20 + 2 Turnen (4 r.) = 22

Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer im Winter 1889/90.

No.	LEHRER (in alphabetischer Folge)	ORDNUNG	GYMNASIUM.									REALSCHULE.						VORSCHULE.			Stunde des Wochenunterrichts.			
			I.	II super.	II infer.	III super.	III inf. A.	III inf. B.	IV.	V A.	V B.	VI.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.		III.		
1	Dr. Baer, Director	I gym.	Lat. 2 Griech. 4 Hebr. 2																					19.
2	Dr. Albrecht, Oberlehrer	III infer. A.					Deutsch 2 Lat. 2 Griech. 2																	20.
3	Dr. Grosser, Oberlehrer	III super.				Deutsch 2 Lat. 2 Griech. 2																		21.
4	Dressler, Oberlehrer	II infer.		Deutsch 2 Griech. 2	Lat. 2 Griech. 2		Griech. 2																	22.
5	Fischer, Oberlehrer	2 real.	Math. 4 Fak. 2 Physik 2			Math. 4	Math. 4																	23.
6	Heldmann, Oberlehrer	III infer. B.	Deutsch 2			Griech. 2		Deutsch 2 Lat. 2																19 + 2 Turnen (III) = 21 Dazu die Leitung der Turnspiele.
7	Dr. Kretschmer, Oberlehrer	2 real.			Physik 2	Chemie 2	Naturb. 2							Naturb. 1 Chemie 2	Math. 2 Naturb. 2									19.
8	Dr. Niemann, Oberlehrer	IV gym.	Gesch. 2		Deutsch 2 Griech. 2				Deutsch 2 Lat. 2 Griech. 2 Geogr. 2															22.
9	Reuschel, Oberlehrer	1 real.		Math. 4 Physik 2	Math. 4			Math. 4																23.
10	Dr. Vogel, Oberlehrer	II super.	Lat. 2	Lat. 2 Griech. 2																				20. Bibliothekar.
11	Dr. Dack, ordentlicher Lehrer	V A.							Deutsch 2 Lat. 2						Frans. 2 Griech. 2 Geogr. 2	Gesch. u. Geogr. 4								24.
12	Dr. Culmann, ordentlicher Lehrer	—		Englisch Fak. 2					Frans. A 4	Frans. 4					Frans. 4 Engl. 4	Englisch 4								24.
13	Eberle, ordentlicher Lehrer	4 real.						Naturb. 2	Math. 4 Naturb. 2	Rechn. 1 Naturb. 2						Math. 2 Naturb. 2	Naturb. 2							23.
14	Schreiermann, ordentlicher Lehrer	3 real.								Evang. Religion mit 2 real.						Frans. 4	Ev. Rel. 2 Frans. 2 Griech. u. Geogr. 2 Rechn. 4						20 + 2 Turnen (4 r.) = 22.	
15	Hoffmann, ordentlicher Lehrer	—		Hebr. 2																				20 Ausserdem 2 Gottesdienste wöchentlich in der Kapelle.
16	Dr. Haas, ordentlicher Lehrer	—	Frans. 2 Engl. Fak. 2	Frans. 2	Frans. 2	Frans. 2								Frans. 4 Englisch 4										21.
17	Gall, wissensch. Hilfslehrer	VI D.							Frans. B 4 Math. B 4					Deutsch 2 Lat. B 2 Geogr. 2										22 + 2 Turnen (VI) = 24.
18	Lodigius, wissensch. Hilfslehrer	—				Ev. Rel. 2	Evang. Relig. 2	Ev. Rel. 2		Deutsch 2 Geographie 2				Relig. mit III super.	Relig. mit III inf.	Relig. mit IV gym. Deutsch 4								19.
19	Dr. Löwe, wissensch. Hilfslehrer	VI A.						Frans. 2	Frans. 2 Griech. u. Geogr. 2						Deutsch 4		Deutsch 4							24.
20	Dr. Waacke, wissensch. Hilfslehrer	V B.							Griech. 2						Lat. 2 Frans. 2		Deutsch 4							20.
21	Strauss, Probekandidat	—													Rechn. 2 Naturb. 2		Naturb. 2							7.
22	Gajow, Lehrer	2 Vorst.																						18 + 6 Singen (I u. II; VI u. V; I V.) + 6 Turnen (A. G. 2 V.) = 24.
23	Müller, Zeichenlehrer	—																						20.
24	Engel, Lehrer	2 Vorst.																						17 + 4 Singen (I-V, 1-3; 2 u. 3 V.) + 6 Turnen (I, II, 1; 2 u. 3; 3 V.) = 27.
25	Sark, Lehrer	6 real.																						18.
26	Schäfersberger, Lehrer	1 Vorst.																						26 + 6 Turnen (IV, V, 1 V.) = 32.

Den evangelischen Religionsunterricht in I und II gym. sowie in 1 real erteilt Hr. Pfarrer Berg in 2 Abteilungen, in je 2 Wochenstunden.
Den israelitischen Religionsunterricht erteilt für alle Klassen Hr. Oberbibliothekar Wolf, zusammen in 4 Wochenstunden.

Verzeichnis der Mitglieder des Vereins

Name	Wohnort
Herrn Dr. med. C. A.
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn

- 2. zum Staatsprüfung
- 3. zum Forstverwaltu
- 4. zu den
- 5. zum E
- 6. zur Zu
- auf die Königl.
- dung als Militär
- 7. Auch b
- Eintrittsprüfung
- darf jedoch das

A. Das Zeugnis
ausreichend für die
freiwilligen Dienst
Apothekerberuf).

B. Das Zeugnis
reichend für die be
für den Subalterndie
sowie bei der Eisen
Anstellung bei der
höheren Stellen der P
Lateinischen zu besteh

Endlich genügt d
schulen (polytechnische
zu gewähren.

Weitere Auskunft
des Reichslandes sowie
Strassburg erschienenen
Reichs- und Landesdienst

auf den technischen Hochschulen und zu den
Hilfenwesens ;
zu den Prüfungen für die höheren Stellen der
Postverwaltung ;
Dienst ;
chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und
das Militär zu Berlin (behufs der Ausbil-
prüfung statt).
es vom Fähnrichs-Examen ; ebenso von der
Mathematik « gut » ist (im letzteren Falle
); s. auch unter B 6 u. 7.

der Realschule.

Besuch der 1. (obersten) Realklasse ist
geführten Zwecke, also für den einjährig-
den Zahlmeisterdienst (*nicht für den*
reichem Besuch der 1. Klasse ist aus-
unter C *1 genannten Berufsarten, also
der Verwaltung der direkten Steuern,
Dienst bei den Proviantämtern ; zur
Steuern (nur *ausnahmsweise* für die
Falle ist aber noch eine Prüfung im
um Besuche der technischen Hoch-
Zulassung zu den Staatsprüfungen

den Civildienst des Reiches und
tag von R. Schultz und Comp. in
junge Elsass-Lothringer in den



Vertheilung des Unter

STATIONEN	ARTEN	ANZAHL	PROZENT	REMARKS
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50